



# Freiberuflich in der Wissenschaft – aber nicht um jeden Preis!

*Kommentare zur Online-Unterschriftensammlung  
für eine bessere rechtliche und soziale Absiche-  
rung von Lehrbeauftragten in Berlin*

à [www.gew-berlin.de/lehrbeauftragte.htm](http://www.gew-berlin.de/lehrbeauftragte.htm)

Stand:  
**November 2007**

- 9 Als langjährige freischwebende Lehrbeauftragte unterstütze ich das voll u. ganz!
- 9 unbezahlte Tätigkeit als Lehrbeauftragter
- 9 Ich habe inzwischen wegen des extremen Arbeitsaufwandes die Lehrveranstaltungen aufgegeben, die mit einem hohen zusätzlichen Zeitaufwand für die Benotung schriftlicher Hausarbeiten und mit hohen Teilnehmerzahlen verbunden sind (Pflichtveranstaltung 1./2. Semester der Bachelor-Studiengänge mit bis zu 50 Studierenden!). Das Gefühl ausgebeutet zu werden, zwang mich dazu.
- 9 Habe zwei Semester an der FU gelehrt und unterstütze Eure Aktionen. Ich kann mich daran leider momentan nicht aktiv beteiligen.
- 9 Ich bin bereit, mich für die Durchsetzung der Forderungen zu engagieren: - Informationen vor Ort verteilen und mit Kollegin besprechen - an Aktionen zu Beginn des WS 2007/08 teilzunehmen (z. B. Aktionswoche) und - evtl. in der AG Lehrbeauftragte.
- 9 Hilfreich wäre schon eine Übernahme der Krankenversicherung durch die Hochschulen.
- 9 Ich unterstütze eure Forderungen mit Nachdruck und bitte um Information, sollten Maßnahmen des Arbeitskampfes geplant sein.
- 9 Die Lehrbeauftragten verdienen ohnehin ungeheuer wenig - und wir haben auf Grund dessen Schwierigkeiten, überhaupt qualifizierte DozentInnen zu finden. Im Interesse einer qualitativ hochwertigen Lehre ist zumindest das Halten des bisherigen Standards absolut erforderlich, eigentlich ist eine Erhöhung des Entgelts unumgänglich.
- 9 Ich unterstütze die Forderungen der AG Lehrbeauftragte der GEW

- 9** Obwohl wir wichtige Lehrerfahrung durch unsere Tätigkeit an den Universitäten gewinnen, tragen wir Lehrbeauftragte das volle Risiko und haben keine Absicherungen. Wir müssen unsere Krankenversicherungen selbst bezahlen, werden nicht bezahlt, wenn wir krank werden und werden nur auf Semesterbasis beschäftigt. Für meine Tätigkeit an der Universität Potsdam muss ich sogar meine eigenen Fahrkosten übernehmen; dies ist, zum Beispiel, an der Europa-Universität Viadrina, nicht der Fall. Die StudentInnen gehen oft davon aus, dass die Lehrbeauftragte feste Stellen an der Universität haben und erwarten eine entsprechende Betreuung von den Lehrbeauftragten. Die StudentInnen wissen nicht, dass die Lehrbeauftragten an mehreren Universitäten arbeiten müssen, um sich über Wasser zu halten. Alle sagen, dass die Universitäten kein Geld haben und sparen müssen. Aber ich frage mich, warum die Universitäten auf Kosten ihres höchsten Gutes - der Lehrenden - sparen müssen.
- 9** Ich habe mal den etwaigen Stundenlohn ausgerechnet, und ich komme bei nur einer Stunde Vor- und Nachbereitung und mit Bearbeitung der Hausarbeiten und Leistungsscheine noch unter 10 Euro in der Stunde. Nicht gerechnet die Zeit für Lehrbeauftragtenveranstaltungen und Modulkonferenzen, nicht gerechnet die Aufwendungen, die organisatorisch und materiell technisch entstehen. Die Bezahlung ist im Grunde wie für Ungelernte.
- 9** habe an beiden Hochschulen über bereits 16 Jahre hinweg ununterbrochen Lehraufträge - interessant wäre die frage, wieviel Geld durch die unbezahlten Ferienmonate an mir gespart wurde. 80 Ferienmonate ergeben etwa 7 unbezahlte Jahre ...es ist wirklich zeit, dass sich da was ändert!

- 9 Manche Hochschulen bezahlen 15 min/Student bei Korrekturen (FHW/Salomon) aber die meisten nicht. Vor allem die Vorbereitungen für Tests werden nicht bezahlt. Das nimmt sehr viel Zeit in Anspruch (ca. 3 Stunden mindestens für einen Test) Darüber hinaus bezahlen die VHS 15 Euro pro Versammlung innerhalb eines Semesters, zwar nicht viel aber besser als nichts. Das allerschlimmste ist, dass die Studenten denken, dass wir LB sehr gut bezahlt und honoriert werden! Die ganze Hochschulpolitik ist den Studenten zu wenig bekannt! Sollte es ein Streik geben, bin ich sofort dabei.
- 9 bin mit allen Forderungen einverstanden. Gibt es die Möglichkeit, einige Forderungen einzuklagen, etwa die Bezahlung der Vorbereitungszeit analog zur Deputatsberechnung für Hochschullehrer?
- 9 Dass die GEW sich auch um Lehrbeauftragte kümmert ist wirklich notwendig. Wehret den Anfängen! Könnte es nicht etwas \"lauter\" sein?
- 9 Die Forderungen sind berechtigt. Lehrbeauftragte sind neben der Lehr- auch durch Betreuungs- und Prüfungstätigkeit sehr eng in die Ausbildung der Studierenden integriert; dies sollte auch in ihrer Stellung als Hochschulmitglieder zum Ausdruck kommen. Natürlich wäre eine Aufstockung von festen Mitarbeiterstellen die bessere Lösung.
- 9 Überraschend musste ich feststellen, dass sogar innerhalb eines Bundeslandes (Hessen) die Hoch- bzw. Fachhochschulen unterschiedlich vergüten. Die Hochschule Darmstadt zahlt für den gleichen inhaltlichen LA fast 10 € mehr als die FH Ffm.! Eine angemessene geregelte Vergütung ist mehr als notwendig, die derzeitige Praxis ist absolute Ausbeutung!
- 9 Ich komme aus Österreich und dort gibt es eine IG externer Lehrbeauftragter, die seit Jahren ebenfalls diese Forderungen haben. Vielleicht wäre ein Austausch sinnvoll.

- 9 Ich selbst war auch schon an einer deutschen Universität (Halle/Wittenberg) als wiss. Mitarbeiterin in einem Drittmittelprojekt angestellt und habe unentgeltlich Lehrveranstaltungen gegeben, weil die Flut der Pädagogik-Studenten sonst nicht mehr zu meistern war. An der Universität in Bern ergeben sich für mich ganz andere gegensätzliche Arbeitsbedingungen. Aber ist es Sinn und Zweck der Sache, dass immer mehr qualifizierte Fachkräfte ins Ausland abwandern...? Viele Grüße und Viel Erfolg
- 9 Meine Zeit ist knapp - aber es ist wohl an der Zeit. Also: Ihr könnt mich bei der Planung und Umsetzung der Aktionen einbeziehen. Kollegiale Grüße
- 9 Ich unterstütze das berechtigte Vorhaben.
- 9 Darf man nur aus Berlin sein, um daran teilzunehmen? Die Sache ist schlicht haarsträubend! Und so will man ja Exzellenzcluster bilden!?!?
- 9 Ich finde die Aktion sehr unterstützenswert und ich hoffe, dass die Lehrbeauftragten sich mehr vernetzen und organisieren!
- 9 Ich beteilige mich an die AG Lehrbeauftragte
- 9 Super Initiative!
- 9 Es gibt auch genug Lehrbeauftragte, die für bedeutend weniger arbeiten oder für praktisch umsonst! Das kann doch nicht sein, in einem Staat, wo Bildung scheinbar hochgeschrieben wird, aber trotzdem keiner dafür Geld ausgeben will, obwohl es an so vielen Stellen offensichtliche Mängel gibt!

- 9 Bei den niedrigen Sätzen ist es z. T. nicht möglich, der RV-Pflicht nachzukommen. Allen anderen Selbständigen ist es freigestellt, wo und ob sie sich versichern. LB können von dem Geld kaum leben, geschweige denn noch knappe 20 % RV zahlen.
- 9 Ich unterstütze die Forderungen der GEW bezüglich der Lohnforderungen für Lehrbeauftragte in allen Punkten.
- 9 Ich unterstütze das Anliegen vollkommen. Es kann nicht sein, dass hochqualifizierte Personen unbezahlt Lehre mit hoher Qualität geben sollen. An der Qualität der Lehre zu sparen, spart wie so häufig an der falschen Stelle.
- 9 Wenn die Hochschulen nun auch schon selbst die Honorare für Lehrbeauftragte festlegen können, dann wird der "Markt" hier den freien Dozenten zum Billigarbeiter (der er eigentlich schon ist!) degradieren. Auf dem "freien Markt" werden mir ständig Lehraufträge um die 15 EURO/h angeboten. Ich weiß nicht welche Qualität meine Lehrveranstaltungen bei den Hochschulen diesem Honorar haben würden.
- 9 Seit 16 Jahren im Dauerlehrauftrag in diplomprüfungsrelevanten Fächern tätig. Zur Zeit "kommissarische" Leitung einer Studienrichtung. Seit 16 Jahren keine Erhöhung der Vergütung. Keine Vergütung für administrative Tätigkeiten.
- 9 Es sollte auch eine Möglichkeit geschaffen werden, solchen Kollegen Lehrbeauftragten eine Vergütung zu gewähren, die sich besonders für unsere Arbeit engagieren und viel Zeit für beratende Tätigkeit, Prüfungsvorbereitungen und durch Anwesenheit bei Arbeitsbesprechungen einsetzen. Das sind alles Dinge, die von uns fest angestellten Mitarbeitern als selbstverständlich erwartet werden, aber Lehrbeauftragte bekommen nur ihre gegebenen Stunden und Prüfungen bezahlt. Außerdem wäre es gut, wenn Lehrbeauftragte einen offiziellen Sprecher benennen könnten, der sie in Leitungssitzungen vertritt. Wir fest angestellten MA haben ja auch unsere gewählten Kollegenvertreter.

- 9 Ich unterstütze gerne einen ein- bis zweiwöchigen Streik zu Beginn des Wintersemesters. Und arbeite gerne an der Mobilisierung mit.
- 9 Hochqualifizierte Arbeit muss wertgerecht entlohnt werden. Alles andere ist absolut unethisch.
- 9 Nach dem kleinen Fortschritt vor 5 Jahren ist dies ein Rückschritt um 10 Jahre
- 9 Ich stimme dem Protest zu.
- 9 Lehrbeauftragter-Aktivitäten haben den Wert von Hobby-Aktivitäten, da sie nicht professionell und strategisch honoriert werden. Paradigma-Wechsel tun Not, dann finden sich professionelle Ressourcen.
- 9 Ich unterstütze die Forderungen der GEW rundum und vorbehaltlos.
- 9 Die Bezahlung ist eine Katastrophe. Die Bezahlung für Prüfungen könnte in die Mindestlohndebatte reinpassen. Man bekommt nicht mehr, als wenn man im Supermarkt Kisten auspackt
- 9 Ich bin mit allen Forderungen vorbehaltlos einverstanden!
- 9 Voll einverstanden!
- 9 Anforderungen an die Lehrenden sind hoch, der zeitliche Aufwand für unbezahlte Vor- und Nachbereitung entsprechend groß

- 9** Ich bin wütend und kurz davor, meine Lehrtätigkeit aufzugeben, damit ich nicht länger rentenpflichtversichert bin. Ich unterrichte aber sehr gern.  
Ich kann es nicht fassen, dass an Universitäten Honorare von 21 € pro Unterrichtsstunde bezahlt werden.  
Wann gibt es endlich ein KSK für Lehrende?